

Tag der offenen Tür bei Looki e.V.

Hauni-Azubis hau'n rein

Am 24. Oktober war es soweit. Vanessa Haloui, die Leiterin der Wildtierstation in Bergedorf und ihre ehrenamtlichen Helfer hießen ihre Gäste willkommen. Für Unterhaltung und Information war gesorgt und die Sonne lachte vom Himmel. So war die gute Laune bei den Gästen garantiert. Selbstgebackener Kuchen sowie gegrillte Würstchen, natürlich vegan, waren nur einige Leckereien für das leibliche Wohl, die angeboten wurden. Auch die Kinder kamen auf ihre Kosten. Igel, Eichhörnchen, Wachteln, Laufenten, Hühner, Tauben und Schafe konnten aus der Nähe betrachtet werden. Dosenwerfen, Töpfern,

ein Erinnerungsfoto mit Henne oder Igel durften gleich mitgenommen werden. Im Shop wurden selbst gemachte Handarbeiten wie z.B. Ketten, Bilder oder bemalte Steine verkauft. Infos über Looki gab's im Bauwagen-Kino zu sehen. Auch Informationen über Tierhaltung kamen nicht zu kurz. Wusste man beispielsweise, dass kommerziell gehaltene Freilandhühner oft genauso wenig artgerecht leben wie Käfighühner? Dabei wurde nicht der moralische Zeigefinger erhoben, sondern sachlich aufgeklärt. Ein wundervoller Tag, wir freuen uns auf das nächste Mal!

Zu tun gibt's immer in der Wildtier-Station, da kam die Hilfe der 27 Hauni-Azubis beim Reparieren und Bauen im Mai 2021 gerade recht. Trotz erschwelter Bedingungen durch tägliche Corona-Tests und Abstandsregeln konnten Gruppen à fünf Azubis gebildet werden, die drei Tage lang von morgens bis abends dabei halfen, die sogenannte 'Stadt der Tiere' in Bergedorf am Pollhof weiter wachsen zu lassen.

Mit Freude und Engagement waren die Azubis dabei. So entstanden ein neues Igelgehege sowie ein Eichhörnchengehege. Ein kleiner Laden – der sogenannte Looki-Shop für nützliche und schöne selbstgemachte Dinge – entstand direkt am Eingang. Außerdem wurde ein neues überdachtes Gewächshaus gezimmert, in dem Tomaten, Salat usw. angebaut werden können, so dass sich die Station mit Grünfutter teilweise selbst versorgen kann. Ein in Einzelteilen vorhandenes Gartenhäuschen wurde zu neuem Leben erweckt; es soll zu einem kleinen Café umfunktioniert werden.

Nach drei Tagen waren alle Gruppen mit ihren jeweiligen Projekten fertig, so dass u.a. die Gehege kurze Zeit später schon eingeweiht werden konnten und die ersten Tiere einzogen. Das war eine großartige Hilfe und Arbeit, die die Azubis für die Wildtierrettung geleistet haben.

Vielen Dank an alle Azubis und Ausbilder, die uns geholfen haben!



Tag der offenen Tür bei LOOKI

Pumuckel findet neues Zuhause

Pumuckel, ein neunwöchiger Kamerun-Schafbock, hatte seinen Bruder und seine Mutter verloren. So klein wie er war, brauchte er noch Milch, allerdings fand sich keine Adoptivmutter auf der Weide. Der Schäfer erinnerte sich, dass er schon einmal zwei verwaiste Lämmer zu LOOKI gebracht hatte: Hanni und Nanni. Nicht nur die beiden fanden eine neue Heimat; zuletzt zog der Bock Drömel als Aufpasser für die beiden ein. Pumuckel kam mit einer Lungenentzündung im Gepäck und

mit deformierten Klauen in der Station an. Bei der Kälte und dem Dauerregen kein Wunder. Inzwischen gedeiht er prächtig, hat mit Hanni und Nanni Freundschaft geschlossen und sich bereits probeweise mit Drömel gekabgelt. In wenigen Wochen, wenn er noch etwas mehr Speck auf den Rippen hat und von der Flasche entwöhnt ist, wird er zu den anderen Schafen ziehen, die ihm sicher schnell beibringen, wie man die Helfer ein wenig beim Versorgen der Tiere "unterhält".





Sommerfest in Mölln...

Looki e.V. in Mölln

Am 05. September 2021 konnte LOOKI e.V. am Sommerfest des Tierschutzvereins Mölln-Ratzburg und Umgebung e.V. in Mölln teilnehmen. Bei bestem Wetter kamen trotz Corona viele Aussteller und hunderte Besucher auf das Gelände des Tierheims in der Zepelinstraße.

Austausch gewünscht

Wir von LOOKI e.V. waren zu viert an unserem Stand, um in Gesprächen über unsere Arbeit aufzuklären und uns mit anderen Vereinen auszutauschen. Zu Besuch auf dem Gelände waren unter anderem das Tierheim Geesthacht, die Tiertafel Hamburg, Die ASB Rettungshunde und die Tiersanitäter des TIERNOTRUF.

...neue Kontakte garantiert!

Wir konnten uns über einen freundschaftlichen Austausch sehr freuen und haben neue Kontakte knüpfen und alte Freundschaften pflegen können. Das Tierheim Mölln hat als Gastgeber wie immer eine sehr freundliche Atmosphäre schaffen können.

Zu Gunsten der Tierheimtiere wurde keine Mühe gescheut und die zahlreichen Besucher konnten

neben Grillwurst und Kuchen auch großartige Cocktails genießen. Die Tombola bot viele Überraschungen für Klein und Groß und auch das Kinderschminken und die Hüpfburg wurden von den „Lütten“ unheimlich positiv angenommen. Wir freuen uns auf ein baldiges Wiedersehen mit den Tierschutzvereinen und Besuchern im Jahr 2022!



Ein Haustier um jeden Preis?

Im Moment ist die Krise groß. Die Tierheime platzen aus allen Nähten, in ganz Deutschland. Die Pandemie hat viele Menschen dazu gebracht sich ein Haustier anzuschaffen. Die Homeoffice-Pflicht bot neue Möglichkeiten. Nachdem diese endete, auch wenn erstmal nur kurz, kamen die Probleme, insbesondere für Hunde.

Wohin mit Bella? In's Büro konnte sie nicht mit. Also blieb für viele nur die Möglichkeit ihr Tier in einem Heim abzugeben. Sicher sind Haustiere als Begleiter etwas Tolles, dennoch muss es gut überlegt sein.

Bevor Sie sich entscheiden ein Tier anzuschaffen, sollte sich jeder einige Fragen stellen:

- Habe ich dauerhaft genug Zeit für ein Tier? -
- Passt ein Tier zu meinen Lebensumständen?
- Ist die Wohnung groß genug?
- Was mache ich, wenn ich in den Urlaub fahre, wo bringe ich das Tier unter in diesen Tagen?
- Habe ich Futterkosten und ggf. Tierarztkosten bedacht?

Unser Rat: keine spontane Entscheidung für ein Tier, wenn es noch so süß ist. Man braucht Zeit, Platz und Geld für ein Tier.

IGEL-WANDERUNG

Wenn die Station abends aufwacht ...

Eine Premiere bei LOOKI e.V. war im Mai die Igelwanderung. Knapp 40 tierliebende und igelinteressierte Besucher folgten unserem Aufruf und verbrachten einen schönen Abend bei uns in der Station. Es gab ein paar Snacks, einen Vortrag und als "special guest" unseren Albinogel Gismo zu sehen. Wir knüpften tolle neue Kontakte und besonders die Kinder hatten bei der danach folgenden Wanderung mit Taschenlampen durch unsere Station ihren Spaß. Die Igel zeigten sich beim Fressen oder Training im Laufrad. Überall wuselte und fauchte es. Ein weiteres besonderes Highlight war die Einweihung unseres sog. Igel-Boot-Camps, eine naturbelassene Fläche, die wir eingezäunt und mit Häusern, Futter und Wasserschalen sowie einer Lebendfutterbox zum Jagen ausgestattet haben. Die Fütterung mit lebenden Insekten war zwar nicht jedermanns

Sache, die Igel waren hingegen mit Feuer und Flamme dabei. Alles in allem ein sehr bereicherndes Erlebnis auch für uns von LOOKI e.V., zumal die Spenden an diesem Abend unsere noch offenen Tierarztrechnungen zu diesem Zeitpunkt begleichen konnten. Wir freuen uns daher auf den nächsten Abend, denn dies soll nun ca. 2x jährlich fest in unser "Programm" aufgenommen werden. Der Folgetermin ist derzeit noch nicht konkret festgelegt, wird aber voraussichtlich ab Ende September geplant. Wir freuen uns, wenn wir dann einige unserer Leser antreffen würden.



TRÄUME WERDEN WAHR



Unser neues erstes Vereinsauto...

LOOKI erhält durch finanzielle Unterstützung der Deutschen Postcode Lotterie ein Tierrettungs- und Transportfahrzeug!

Im Frühjahr 2021 wurden wir auf die Deutsche Postcode Lotterie aufmerksam, die Projekte und gemeinnützige Organisationen aus den Bereichen Chancengleichheit, Natur- und Umweltschutz sowie sozialer Zusammenhalt in ganz Deutschland fördert. Der Fokus liegt dabei u.a. auf Klimaschutz.

Wir reichten unser Projekt „Diesel- und Gasbetriebenes Tierrettungs- und Transportfahrzeug für LOOKI“ ein und warteten gespannt auf Antwort. Im Mai 2021 war es dann soweit. Die Deutsche Postcode Lotterie hat den Verein und sein Projekt mit 20.000 Euro unterstützt.

...natürlich grün

Ein Traum geht in Erfüllung

Der Traum unserer Vereinsvorsitzenden, Vanessa Haloui, konnte realisiert werden. Sie orderte bei Renault einen Dacia Duster, der mit Benzin und Gas betankt werden kann. Er wurde im August 2021 ausgeliefert und hat sich seitdem bei vielen Einsätzen bestens bewährt.

Im Dezember wurde das Vereinsauto endlich in der Vereinsfarbe – apfelgrün matt mit weißem

LOOKI-Logo auf der Motorhaube - foliert und ist nun für alle sofort als LOOKI-Einsatzfahrzeug erkennbar. Unser Dank gilt allen Teilnehmern und Teilnehmerinnen der Deutschen Postcode Lotterie, die mit dem Kauf ihrer Lose der Deutschen Postcode Lotterie ermöglichen, Fördermittel bereitzustellen und Projekte wie unseres zu unterstützen.



Rückzugsort für LOOKI-Kidz

Ein großes Dankeschön an die Stiftung Haus im Park (SHIP), die Buhck-Stiftung, die Haspa und die Bäckerei Junge!

Sie alle haben durch finanzielle Unterstützung dazu beigetragen, dass unser Projekt „ein Bauwagen als Aufenthalts- und Bastelraum für unsere LOOKI-Kidz“ im Jahr 2021 verwirklicht werden konnte. Der Bauwagen wurde als „Bausatz“ angeliefert und von unserem Bauteam – Annette, Thomas und- aufgebaut. Von innen wurde mit OSB-Platten gedämmt und auf dem Fußboden Laminat verlegt. Viel Spaß hatten die LOOKI-Kidz beim Streichen des Bauwagens in den Vereinsfarben und beim Besprühen einer Innenwand mit lustigen Motiven. Die Buhck-Stiftung übernahm die Kosten der Inneneinrichtung (u.a. Spindfächer, Tische, Stühle, Bastelmaterialien), die Stiftung Haus im Park spendete weiteres Geld für eine Solaranlage. Der Bauwagen wurde im Oktober 2021 offiziell eingeweiht. Zu Gast waren Vorstandsmitglieder der Stiftung Haus im Park und der Buhck-Stiftung. Ein Bericht erschien in der Bergedorfer Zeitung am 23.10.2021.

MÄHROBTER - FLUCH ODER SEGEN ?



Grausame Helfer

Es häufen sich in Tierarztpraxen Vorfälle bei Wildtieren, die wir sonst nur noch selten sehen: Verstümmelungen, Amputationen, offene Schädeldecken, offene Brüche. Wie kann es dazu kommen, dass es neuerdings so viele verstümmelte Tiere gibt? Die Antwort: Rasenmäherroboter.

Diese Geräte werden von der „Stiftung Warentest“ beim Thema Sicherheit weitgehend mit „mangelhaft“ bewertet. Verstümmelungen wie von „Stiftung Warentest“ zum Glück nur in Dummy-Versuchen belegt, sind vor allem bei Igeln immer häufiger Realität. Warum? Häufig werden sie nachts in Betrieb gesetzt, für Dämmerungs- und nachtaktive Igel bedeutet das eine große Gefahr, da sie weder bei Geräuschen noch Vibrationen fliehen, sondern

sich einrollen und dann überwalzt und verstümmelt werden. Auch tagsüber sind Mähroboter gefährlich, insbesondere für Mutter- und Jungtiere, die auch am Tag auf Futtersuche sein können.

Das Thema „Verletzungen durch Mähroboter“ ist noch relativ neu für die Tiermedizin, die Fälle nehmen jedoch zu. Wildtierstationen wie LOOKI e.V. kümmern sich um verletzte Tiere, versorgen sie, bis sie wieder ausgewildert werden können. Aber einige sind dauerhaft verstümmelt: Igel mit drei Beinen, einem Auge, abgeschnittenen Nasen finden sich in der Natur nicht mehr zurecht. Wie kann man dem entgegenwirken? Ein 'Nachtfahrverbot' wäre ein erster Anfang. Sie gar nicht erst einzusetzen, noch besser.

Rasenmäher skalpiert Igel

Hüno ist einem Mähroboter zum Opfer gefallen. Er wurde regelrecht skalpiert. Die Schädeldecke war sichtbar und Teils zertrümmert. Im Frühjahr wurde er zu einer Igelpächlerin gebracht, wo seine Kopfwunde unsachgemäß versorgt wurde. Die sich bildende Kruste wurde immer wieder abgeputzt und der Heilungsprozess dadurch verhindert. Bei einer solch schweren Verletzung muss ein Tierarzt hinzugezogen werden! Im

Oktober wurde Hüno von den Findern abgeholt. Entsetzt über die noch offene Wunde suchten sie unsere Tierärztin auf. Dort wurde festgestellt, dass sich neben der Wunde eine Entzündung mit einem multi-resistenten Proteus entwickelt hatte. Inzwischen geht es ihm den Umständen entsprechend gut. Aber er wird sein Leben in menschlicher Obhut verbringen müssen.



Zoonosen

Unter Zoonosen versteht man die Übertragung von Bakterien, Viren oder Parasiten von Wildtieren auf den Menschen. Eine der bekanntesten Zoonosen ist die Tollwut. Allerdings spielt sie bei uns in Deutschland und in den meisten Ländern Westeuropas keine Rolle mehr.

Eine weit verbreitete Hauterkrankung bei Igel, die auf den Menschen übertragbar ist, ist eine Infektion mit Trichophyton-mentagrophytes-Arten.

Igelpilz - Trichophyton

Meist treten die Veränderungen am Kopf auf, schuppige Haut und Stachelausfall sind die Folgen. Allerdings kann eine Pilzinfektion auch ohne sichtbare äußere Zeichen auftreten. In der Regel sind diese Dermatophyten gut behandelbar.

Auch wenn der Igel der Hauptwirt ist, muss Vorsorge getroffen werden. Handschuhe zum eigenen Schutz und Desinfektion sind wichtige Maßnahmen.

Resistente Keime

Proteus Bakterien gehören, wie E.coli auch, zu den Enterobakterien und kommen weit verbreitet in der Natur und im Darmtrakt von Mensch und Tier vor. Sie sind in der Regel harmlos. Sie können aber auch Wundinfektionen, Atemwegs- und Harnwegsinfektionen hervorrufen.

Wann wird ein Keim resistent?

Um bakterielle Infektionen in den Griff zu bekommen, haben wir Antibiotika. Diese müssen jedoch zielgerichtet eingesetzt werden, d.h. das richtige Antibiotikum für das entsprechende Bakterium gewählt werden.

Zielgerichtete Therapie zur Vermeidung von Resistenzen

Bei wahlloser oder zu kurzer antibiotischer Therapie bilden sich resistente "Nachkommen", die extrem schwer behandelbar sind.

Tieren, die sich mit einem resistenten Keim infiziert haben, müssen isoliert werden. Eine adäquate Therapie mit dem richtigen Antibiotikum ist einzuleiten, jedoch ist diese langwierig und teuer. Dr. Ute Essner

Ein Igel macht Schule

Kinder und Jugendliche sind die **Zukunft** – auch im Tierschutz. Nur wenn es gelingt, die jungen Menschen für die Bedürfnisse von Tieren sensibel zu machen, kann auf lange Sicht ein **tierfreundliches Klima** entstehen. Denn ohne das nötige Wissen, können weder Kinder noch Erwachsene mündige Entscheidungen treffen. Wir wissen, dass wir den wildlebenden Tieren nur helfen können, wenn wir auch die Natur erhalten. Treibhauseffekt, Erderwärmung, Regenwaldzerstörung für die Viehwirtschaft, Artensterben durch Monokulturen, mit Gülle belastetes Grundwasser, Hungerkatastrophen in der Dritten Welt, Fehlernährung und Fettleibigkeit in den reichen Ländern sind Themen unserer Zeit. Besonders groß geschrieben wird neben der Arbeit mit den Tieren selbst das Upcycling und der Umgang mit Ressourcen.

Schulgruppen

Viele Schulgruppen kommen vorbei, um unsere Station, Schützlinge und Aufgaben kennenzulernen. Diese Gruppen erhalten auch einen Blick in nicht-öffentliche Bereiche. Leider findet das Thema Tierschutz in vielen Schulen nur wenig Raum. Dabei lässt sich das Thema super in vielen Fächern wie Sachkunde, Biologie, Ethik, Philosophie usw. integrieren, oder an Projekttagen behandeln. Dazu ist es wichtig, dass das Wissen altersgerecht vermittelt wird. So werden die Schüler*innen motiviert, sich für Tiere in Not einzusetzen. Das stärkt nachhaltig ihr Selbstvertrauen und fördert Empathie. Falls Sie mit einer Schulklasse oder Kindergruppe dieses Angebot in Anspruch nehmen wollen, wenden Sie sich bitte per Mail an looki.tierrettung@googlemail.com



ALL-INCLUSIVE - ABER BITTE RICHTIG!



Wie kranke Igel unterbringen?

Gut eignen sich große Plastikboxen, ausgelegt mit Wickelunterlagen und darin einen der Größe des Igels angepassten Karton als Schlafhaus. "Wir empfehlen Kunststoffboxen" so Vanessa Haloui von LOOKI e.V. Kranke Tiere kommen mit allerlei Begleitern im Gepäck. Neben Flöhen und Zecken kommen Milben und Pilzinfektionen häufig vor, dazu eine große Anzahl unterschiedlicher Innenparasiten. Werden die Tiere behandelt, muss dafür Sorge getragen werden, dass sie sich nicht reinfizieren. Kunststoffboxen lassen sich leicht desinfizieren. Zeitungspapier als Unterlage ist ungeeignet. Der Urin wird nicht gut aufgesaugt, so dass ggf. Hautprobleme entstehen. Eine saugstarke Unterlage ist zu empfehlen, da auch Gerüche besser absorbiert werden.

Füttern oder nicht?

Es ist eine Art Glaubenskrieg. Müssen wir unsere heimischen Wildtiere in unseren Gärten füttern? Im Winter, das ganze Jahr oder überhaupt nicht? Wir von LOOKI e.V. sagen "ja" zur Ganzjahresfütterung. Unsere Tiere, insbesondere die, die sich von Insekten ernähren, bekommen durch den Schwund der Insekten nicht mehr genug Nahrung. Wie groß der globale Rückgang ist, kann man schwer

beurteilen. Dazu gibt es zu wenige Studien. Was wir aber sehen, insbesondere im Herbst, sind untergewichtige Igel. Es sind nicht nur die Jungtiere, die je nach Region spät im Jahr geboren werden und sich dann nicht mehr genug Speck für den Winterschlaf anfressen können, es sind auch die Alt-Igel. Das bewegt uns, eine Ganzjahresfütterung zu empfehlen.



Wenn füttern, dann richtig

Wenn man füttert, was kommt in den Napf?

Hochwertiges Katzenfutter mit einem hohen Fleischanteil (mindestens 60%) ohne Getreide oder andere Zusätze oder Zucker, der den Zähnen der Tiere schadet. Gekochtes Ei oder Rührei sind für manche Igel Leckerbissen. Hackfleisch, Hühnerflügel, Fisch, alles gekocht, geben Abwechslung. Trockenfutter, ebenfalls mit hohem Fleischanteil und mit wenig anderen Zusätzen, eignet sich auch. Hin und wieder ein paar Mehlwürmer oder Insekten, getrocknet oder lebend, sollten nicht fehlen.

Füttert man, bietet es sich an, ein Futterhaus aufzustellen. Idealerweise gestaltet man es so, dass keine anderen Tiere eindringen können. Denn weder Nachbars Katze noch Ratten möchten wir mit versorgen.

Igelfreundlicher Garten für den reich gedeckten Tisch

Machen Sie Ihren Garten zu einem igelfreundlichen Garten. Einheimische und blühende Pflanzen, gerne auch Frühblüher und vor allem Wildpflanzen sorgen für Insekten, die dann dem Igel zu Gute kommen. Wilde Ecken im Garten helfen genauso wie Laub, das nicht vollständig entfernt wird.

KOOPERATIONEN ZUM TIERWOHL



Gismo aus dem Tierheim Süderstraße

Das Jahr startete, wie es endete. Verletzte, unterernährte Igel werden täglich gefunden, aber wohin können sich die Finder wenden? Überfüllte Igelstationen verhängen Aufnahmestopps und damit beginnt das Dilemma. Finder wenden sich an Tierheime, aber auch dort sind die Kapazitäten begrenzt.

Im Januar erhielten wir die Bitte aus dem Tierheim Süderstraße neun Igel aufzunehmen, die sie aufgrund der Überbelegung nicht mehr unterbringen konnten. Gesagt getan. So kam Gismo, eine ganz besondere Igelin, mit ihren Freunden zu uns. Die Tiere konnten nach einer Untersuchung gut bei uns und unseren Ehrenamtlichen untergebracht und die notwendigen Therapien eingeleitet werden.

Nichts Besonderes für eine Tierrettungsstation. Aber was ist das Besondere an Gismo? Es ist ihr Aussehen: Gismo hat weiße Stacheln und rote Augen, eine Albino-Igelin.

Albinos

Albino Igel sind selten. Der Grund für ihr Aussehen ist, dass die pigmentbildende Zellen aufgrund einer Mutation kein Melanin bilden können.

Haare und Stacheln sind weiß, da der Farbstoff Melanin fehlt, die Augen rot und lichtempfindlicher. Dies spielt allerdings keine große Rolle, da Igel nachtaktiv sind. Ansonsten scheinen sie keine wirklichen Nachteile zu haben, soweit man heute weiß.

Hallo TERRA MATER

Seit Anfang 2022 ist TERRA MATER e.V. unser neuer Tierschutz-Partner und unterstützt uns mit einer monatlichen Spende. Er hilft uns bei Tierschutzangelegenheiten und hat uns bei der Erstellung unserer neuen Website kräftig unter die Arme gegriffen. Mittlerweile werden auch schon gemeinsame Projekte vorbereitet.

LOOKI und TERRA MATER sind bereits seit 2020 miteinander verbunden. Beide Vereine sind Mitglied des Tierschutzbeirates der Hansestadt Hamburg. Wir freuen uns auf die zukünftige Zusammenarbeit mit TERRA MATER e.V. und seinem Team, um gemeinsam Aufgaben des Tierschutzes voranzutreiben.



TERRA MATER



Igel gefunden - was nun?

"Wenn ein Igel tagsüber unterwegs ist, hat er oft ein Problem und muss gesichert werden", so Vanessa Haloui von LOOKI e.V. Die Tiere sind nachtaktiv, laufen sie am Tag herum benötigen sie meist Hilfe. Wunden, Parasiten oder Hunger treiben die Tiere aus dem Unterschlupf. Findet man ein solches Tier, sollte man es aufnehmen und erstversorgen. Zunächst gilt es, unterkühlte Igel zu wärmen. Das geht gut in einem Karton, ein Handtuch dazu und eine handwarme Wärmflasche. Eine Schale Wasser oder

Fencheltee (niemals Milch!) und Katzenfutter oder Rührei können den ersten Hunger stillen. Sieht man Wunden, sollte man so schnell wie möglich einen igelkundigen Tierarzt oder eine Igelstation kontaktieren, denn wenn es wärmer wird, werden die Wunden rasch von Fliegen besiedelt. Findet man bereits Fliegenier und Maden, müssen sie sofort entfernt werden. Wie ein Tier dann weiter behandelt wird, ergibt sich aus den Untersuchungen.

Infos über TERRA MATER e.V.

Umwelt- und Tierhilfe

Der Tierschutzverein TERRA MATER e.V. Umwelt- und Tierhilfe wurde 1996 in Hamburg gegründet. Aktiver Tier- und nachhaltiger Umweltschutz – dafür setzt man sich bei TM seit 25 Jahren täglich ein. Sitz und zentrale Koordinationsstelle des Vereins ist das Büro im baden-württembergischen Graben-Neudorf, Mitgliederbetreuung und Öffentlichkeitsarbeit sind in Hamburg. Das bundesweite TERRAMATER Tierschutz-Netzwerk umfasst Tierauffangstationen sowie Gnaden- und Schutzhöfe. TM erhält Hilfe von vielen Ehrenamtlichen, die Tag und Nacht für Tiere in Not bundesweit unterwegs sind. Das bundesweite TM Tierschutz-Netzwerk hat 19 Partnerstationen, 7 ehrenamtliche Tierschutzstationen, 3 eigene Tierauffangstationen sowie die Tierhöfe der TM Schulprojekte in Eschweiler und Stolberg.

KONTAKT IN HAMBURG

TERRA MATER e.V. Umwelt- und Tierhilfe
Tel.: + 49 (0)40 / 53 16 05 90
E-Mail: tm-hh@terra-mater.de
Web: www.terra-mater.de

HANDICAP - KEIN GRUND AUFZUGEBEN

Lebensfreude trotz Handicap - Mein Herzenshund Balu...

Vor gut zweieinhalb Jahren fing es an. Mein damals fast 14 Jahre alter Jack-Russel Terrier Mix knickte oft mit der Hinterpfote nach vorne, der Stellreflex funktionierte nicht mehr so richtig. Eine aufwendige Untersuchung unter Narkose wurde vom Tierarzt vorgeschlagen, aber wollte ich das meinem doch schon betagten Balu antun? Auch eine OP kam für mich aufgrund seines Alters nicht mehr in Frage. Mit der Zeit konnte er die Hinterpfoten immer schlechter anheben, er bekam Socken übergezogen, damit die Pfoten heil blieben.

Vor gut einem Jahr wurde er immer instabiler und ich dachte an einen Hunde-Rollstuhl. Er war nach wie vor fröhlich und auch Schmerzen schien er nicht zu haben. Bei meinen Recherchen fand ich den Hun'nenhoff in Schneverdingen. Er beherbergt viele gehandicapte Hunde, die flott und

fröhlich mit ihren Rollis unterwegs sind. Mit dem Hun'nenhoff und einem Sanitätshaus für Tiere wurde für Balu ein Rolli organisiert. Mit viel Übung kann er nun seit einem Jahr seine Gassi-Runden mit dem Rolli laufen. Auch sein geliebtes Mantrailing geht noch, nach Balu's Möglichkeiten. Es ist so schön anzusehen, mit wieviel Mut und Lebensfreude der kleine Kerl noch unterwegs ist. Schade ist allerdings, dass es leider Menschen gibt, die das ganz anders sehen, und sich auf den ersten Blick ein Urteil bilden. „Der Arme Hund, muss man ihn noch so quälen ...“ Schade, aber zum Glück treffen wir immer mehr Menschen mit Verständnis. Und damit er weiterhin fit und schmerzfrei bleibt, bekommt er immer mal Rotlicht, regelmäßig Physiotherapie mit Schwimmen und Akkupunktur.



TIERISCHE FILMSTARS

...und "Princess" als Hauptdarstellerin

VOX wieder einmal bei LOOKI e.V.

Genauso geht es auch dem Huhn „Princess“ in der Looki e.V. Wildtierstation. Die Süße humpelt auf einem Beinchen, das macht sie auch großartig und völlig überzeugt, aber evtl. kann man sie auch mit einem entsprechenden

fahrbaren Untersatz unterstützen. Dem Thema wollte sich auch eine Tiersendung des Senders VOX annehmen und kam mit einem Filmteam in die Station. Dies war für alle aufregend.

Auch Balu bekam eine Rolle, die er noch nicht einmal groß üben musste. Mit Bravour zeigte er seine Lebensfreude trotz Handicap. Wir hoffen, dass dieser Beitrag dazu führt, dass das Verständnis für gehandicapte Tiere größer wird,

denn auch diese Tiere haben noch viel Freude und Spaß am Leben, so wie Princess und Balu uns jeden Tag zeigen. "Wichtig ist, dass man die Tiere so gut wie möglich unterstützt und die Hilfen anpasst", so Vanessa Haloui.



GANDOLFS TAUBENFREUNDE



Was bedeutet PMV?

Die Paramyxovirose (PMV) ist eine Viruserkrankung, deren Erreger über den Schnabel, das Auge oder die Nase aufgenommen werden und ganz unterschiedlich starke Verläufe annehmen kann. Unter Tauben ist das Virus sehr ansteckend, weshalb oft mehrere Tiere eines Schwarms erkranken. Meist sind es jedoch geschwächte Tiere die davon betroffen sind. Auf Menschen, andere Säugetiere und Vogelarten kann es aber nicht übertragen werden. Allerdings ist die Erkrankung nicht heilbar

PMV kann zu Lähmungen der Beine und der Flügel führen. Zudem treten in einigen Fällen neurologische Störungen auf. Typisch sind z.B. eine schiefe Kopfhaltung, Drehbewegungen, Kopferwerfen, Rückwärtsgehen und in schweren Fällen auch starke

Krämpfe. Manchmal sind die Tauben kaum in der Lage Körner aufzupicken oder Wasser aufzunehmen. Diese neurologischen Anfälle treten vor allem dann auf, wenn die Tauben Stress ausgesetzt sind, wie z.B. hellem Licht, Krach oder der Kontakt mit anderen Tauben.

Während die akute Krankheitsphase nach einigen Wochen überstanden ist und die Überlebenschancen bei richtiger Pflege gut stehen, zeigen viele Tiere lebenslang in Stresssituationen weiterhin neurologische Symptome. Seit 1983 können Tauben jährlich gegen das Virus geimpft werden, was jedoch nur bei Zuchtauben machbar ist. Der Schutz hält 12 Monate. Die Tiere sind geschützt und können trotz Virusaufnahme keine anderen Tauben anstecken.

Tauben mit PMV-Erkrankung sind erfahrungsgemäß lange auf unseren Pflegestellen, weshalb wir uns 2021 dazu entschlossen haben einen zweiten Taubenhof für unsere Tiere mit neurologischen Symptomen zu bauen. Hier zeigen uns die Tiere jeden Tag aufs Neue, dass auch ein Taubenleben mit gelegentlichen neurologischen Aussetzern ein lebenswertes ist.

Ein weiteres Beispiel für Lebensfreude trotz Handicap.



HAPPY END FÜR FAMILIE SCHNATTI

Von Steilshop nach Bergedorf - Donald und seine Freundinnen ziehen um

Nun wohnen sie schon länger als 1/2 Jahr in unserer Wildtierstation. Gundel, Daisy und Donald Schnatti. Ihr erster Wohnsitz befand sich in einer 3-Zimmerwohnung in Steilshoop. Jedoch war schnell klar, dass die Badewanne als Planschbecken nicht taugte. Darüber hinaus hatte sich Familie Schnatti stets viel zu erzählen und da sie alle gleichzeitig und sehr lautstark quakten, waren die Nachbarn nicht ganz so begeistert von den neuen Mitbewohnern. Sie mussten ausziehen und das möglichst schnell.

Also wurden Gundel, Daisy und Donald über Umwege (mehrere andere Tierschützer und -pächler) zu LOOKI e.V. gebracht. Schnell war klar, dass die drei unsere neuen Dauergäste sein würden, ein artgerechtes Wohnhaus mit Pool wurde errichtet. Sie haben sich gut eingelebt,

begrüßen Besucher lautstark und genießen ihre neue Umgebung.

Laufenten als Haustiere?

Zugegeben, sie sehen lustig aus wenn sie wie die Pinguine über die Wiese watscheln und nach ihrer Leibspeise Schnecken suchen. Das ist auch der Hauptgrund, warum sie gern gesehene Gäste in den Gärten sind. Auch wenn sie anspruchslos erscheinen, benötigen sie viel Platz zum Laufen und vor allem Wasser zum Baden, was sie liebend gerne tun. Sie stammen ursprünglich aus Asien, werden bis zu knapp 80 cm groß und ihre Lebenserwartung beträgt bis zu 15 Jahre. Daher will eine Anschaffung gut überlegt sein.



...UND WIEDER HAUNI

Jubilare spenden

Unerwarteter Geldsegen von der Hauni in Hamburg-Bergedorf. Anlässlich ihres 75jährigen Jubiläums unterstützte die Körper-Gruppe im Jubiläumsjahr 2021 weltweit 75 lokale Projekte und Organisationen mit einer

Geldspende von je 1.000 Euro. Im August 2021 erhielten wir von der Hauni in Hamburg Bergedorf, die Teil der Körper-Gruppe ist, die überraschende Nachricht, dass die Mitarbeiter/-innen auch für unseren Verein gestimmt haben.

... wir sind so dankbar

Die Spendenübergabe von 1.000 Euro erfolgte am 24.08.2021 auf dem Vereinsgelände. So konnten sich die Hauni-Vertreter vor Ort ein Bild von unserer Arbeit machen. Sie waren sehr beeindruckt. Die Spende wurde im Oktober auf das

Vereinskonto überwiesen, im Dezember folgte eine Weihnachtsspende von 3.000 Euro. Wir danken der Hauni sehr für die tolle finanzielle Hilfe!



STURMTIEFS UND DIE FOLGEN



Land unter bei LOOKI e.V.

Was für ein Monat – Februar 2021! Sehr stürmisch ist er gestartet, und nass!! Leider hat das Spuren in unserer Station hinterlassen. Viele Dächer wurden beschädigt und undicht, Wege zum Teil unterspült, Gehege sind nicht mehr zu nutzen, das Futterlager völlig unbrauchbar, Vorräte vernichtet.

Das reißt natürlich eine großes Loch in unsere ohnehin schon leeren Kassen. Aber erstmal brauchten wir Menschen, die uns beim Reparieren und Bauen helfen. Unser Hilferuf "freiwillige Helfer und Helferinnen für das Wochenende 11./12.2.22 gesucht" auf Facebook und der Bergedorfer Zeitung fand große Resonanz.

Hilfe Dank freiwilliger Helfer und Helferinnen

Wow - fast 60 gut gelaunte, mit Werkzeugen ausgestattete Menschen kamen und packten mit an. Unglaublich, wir waren so froh über so viel Unterstützung. Das ganze Wochenende wurden Dächer gedeckt, Gehege repariert, Wege begehbar gemacht und vieles mehr. Leider hatte Petrus den Wasserhahn aber noch nicht zugedreht und pustig war es auch weiterhin. Kaum waren die größten Schäden behoben, ging es wieder los. Regen, Sturm und kein Ende in Sicht. Die Station soff regelrecht ab. Tiere mussten wieder evakuiert und umgesiedelt werden. Unser neuer großer Hühner-Pavillon hing aufgelöst in den Bäumen, alles stand unter Wasser, kaum ein Fleck, der trocken blieb.

Nach der Flut kam die Ebbe

Die Feuerwehr konnten wir uns nicht leisten und das THW hatte keine freien Kapazitäten. Am 18.2. wurden wieder Helfer zusammen getrommelt, und mit vereinten Kräften wurde gerettet was zu retten war. Zwei leistungsstarke Pumpen wurden gekauft und liefen was das Zeug hielt. Es gelang, das Wasser zurückzudrängen und langsam kam wieder Land in Sicht. Glücklicherweise ist uns Petrus inzwischen hold und die Station sieht wieder ganz passabel aus. Es muss noch viel ausgebessert werden, bis wieder alles so aussieht wie vor der Flut. Nun ist allerdings totale Ebbe, leider nicht nur auf dem Grundstück sondern auch auf unserem Vereinskonto. Und es muss noch einiges erneuert werden, wofür wir dringend finanzielle Unterstützung benötigen.

SCHON GEWUSST? - 10 FAKTEN ÜBER IGEL

(1) Können Igel schwimmen? Ein klares JA! Sie können schwimmen und paddeln dabei ähnlich wie Hunde. Dennoch vermeiden sie das Wasser.

(2) Igel haben keinen Zahnschmelz. Daher ist es nicht gut, wenn sie zucker- oder getreidehaltige Nahrung zu sich nehmen.

(3) Ein Igelstachel besteht aus Keratin wie unsere Haare und ist daher sehr elastisch. Er ist spitzer als eine Nähnadel, von innen hohl und mit Luft gefüllt.

(4) Weltweit gibt es 17 verschiedene Igelarten. Igel leben in einer Vielzahl von Lebensräumen, von Wüsten bis zu Wäldern. Sie bevorzugen einen geregelten Wechsel von Dunkelheit und Licht.

(5) Igel laufen bis zu 3-5 km am Tag und sind bis zu 12 km/h schnell. Auf der Suche nach Futter durchstreifen sie ein Gebiet von bis zu 100 Hektar.

(6) Igel haben eine Tragezeit von 30-48 Tagen. Haben die Babys schon Stacheln? JA - ca. 100 Stk. die noch weich sind, damit die Mutter nicht bei Geburt verletzt wird.

(7) Ein erwachsener Igel trägt 6000 bis 8000 der kleinen Nadeln, die jeweils mit einem eigenen Muskel ausgestattet sind.

(8) Der Igel und der Apfel Igel sind keine Vegetarier! Fallschirm wird nur interessant für Igel, wegen der darin befindlichen Würmer und Maden.

(9) Igel halten Winterschlaf und fahren ihren Stoffwechsel herunter: Herzschlag (8x/Min.), Atmung (6x/Min.) und Körpertemperatur (von 38 auf ca. 7 Grad).

(10) Eine der größten Bedrohungen für den Igel: Immer mehr Straßen werden gebaut, die ihm das Leben schwer machen. Jährlich fallen etwa eine halbe Million Igel dem Straßenverkehr zum Opfer.

DAS ENDE DER EICHHÖRNCHENBRÜCKE



Eichhörnchenbrücke...

Im Sommer 2021 ließ das Bezirksamt Bergedorf in luftiger Höhe eine Seilbrücke zwischen zwei Bäumen auf gegenüberliegenden Straßenseiten der Straße Pollhof montieren.

Hamburgs erste Eichhörnchen-Brücke! Das von uns initiierte Vorhaben wurde von Julian Emrich von der CDU in Bergedorf sehr unterstützt.

Sicher über die Strasse

Die dafür notwendigen 1.000 Euro wurden aus Restmitteln des Förder- und Gestaltungsfonds bezahlt. Das starke Seil soll Eichhörnchen und anderen Kleintieren die Überquerung der stark befahrenen Straße zum sicheren Geesthang gefahrlos ermöglichen und so Leben vieler Nager retten.

...als Pilotprojekt...

Es handelt sich um ein Pilotprojekt. Bei Annahme der Brücke sollen weitere Verkehrswege, an denen viele Tiere bei der Überquerung zu Schaden kommen, mit Seilen sicher gestaltet werden.

Die Eichhörnchen-Brücke über die Straße Pollhof befindet sich in unmittelbarer Nachbarschaft zu unserer Wildtierstation. Da wir

zahlreiche Eichhörnchen direkt auf unserem Vereinsgelände auswildern, wurde mit dem Bezirksamt abgesprochen, dass wir auf einer Brückenseite eine Überwachungskamera installieren, um zu sehen, wie die Brücke von den Nagern genutzt wird. Die Finanzierung der Maßnahme ist geklärt, die Hamburger Sparkasse (Haspa) sicherte uns 500 Euro aus dem Zweckertrag des Gewinnsparens zu.



...leider gescheitert

Doch leider wurde vom Bezirksamt Bergedorf – Grünabteilung – versäumt, uns von der Seilmontage per Hubwagen zu informieren, so dass die Wildtierkamera nicht zeitgleich montiert werden konnte und nachgerüstet werden müsste. Doch ist dies sinnvoll?

Kahlschlag mit Folgen

Bei einer Fällaktion des Bezirksamtes im Herbst 2021 wurden zahlreiche Straßenbäume im Auftrag der Grünabteilung das Ziel von Motorsägen. Die Aktion sorgte auch für einen Kahlschlag in der Straße Pollhof. Baumschnitte und Baumfällungen in der Nähe der Eichhörnchen-Brücke wurden ohne Absprache durchgeführt mit dem Ergebnis, dass der Baum, an dem das eine Seilende der Eichhörnchen-Brücke befestigt ist, nunmehr ziemlich einsam dasteht. Dass die Nager gerade diesen nunmehr einzeln stehenden Baum auswählen, um die Straße über das Seil zu überqueren, ist eher unwahrscheinlich. Die Montage der Überwachungskamera wurde daher von uns ausgesetzt. Eine Aussprache mit dem Bezirksamt ist dringend geboten.

AUFNAHMESTOPP TRAUERIG ABER NÖTIG

Erst Corona, dann Ukraine - die Spenden werden immer weniger

Tierschutz war schon immer ein hartes Pflaster und Überleben ein täglicher Kampf. Doch in den ersten zwei Wellen der Corona Pandemie gingen die Spenden drastisch zurück, fast täglich kamen Meldungen von PayPal, dass Daueraufträge storniert wurden. Zusätzlich kamen in der Pandemie 25% mehr Tiere zu uns, weil die Menschen sich nun aufgrund der Schließungen mehr in der Natur aufhielten. An manchen Tagen gaben sich die Finder die Klinke bei uns in die Hand. Wir hatten soviel verwaiste Wildtierkinder wie noch nie. Von März bis Oktober herrschte Hochsaison. Die Aufzuchtmilch rauschte nur so durch, was zusätzliche Kosten verursachte. Leider war es auch in dieser Zeit wie immer so, dass nur wenige Finder bereit waren, lediglich 10 EUR bei uns zu lassen. Die Selbstverständlichkeit, mit der Tiere bei uns abgegeben wurden, war

manchmal schon frustrierend. Denn Looki e.V. hat keine Festangestellten oder bekommt regelmäßig öffentliche Gelder. Wir arbeiten ehrenamtlich in unserer Freizeit. Die Zeiten waren schwer und grade als es sich wieder ein wenig einzupendeln begann, zog Russland gegen die Ukraine in den Krieg. Es fehlt uns an den simpelsten Dingen wie Handtücher für die Krankenstation, denn grade auch die Sachspenden werden nun eher per LKW in die Ukraine gesandt als vor Ort bei Vereinen abgegeben. Ehrenamtliche helfen lieber in Notunterkünften als Boxen zu reinigen. Auch wir finden, dass geholfen werden muss, aber es ist schade, dass die lokalen Einrichtungen in Not geraten, weil sie keine Geld- und Sachspenden mehr erreichen. Daher ist ein Aufnahmestopp ein nötiges Übel und die Konsequenz daraus.



**Aufnahmestop aufgrund Geldmangels.
Wir können die medizinische Versorgung der
Tiere nicht gewährleisten ohne genügend
Puffer auf dem Spendenkonto.**

LOOKI e.V.
Hamburger Sparkasse
DE10200505501085213930
HASPDEHHXXX



Invasiv! Waschbären - Abschuss gerechtfertigt?

Als Pelzlieferant wurde der Waschbär in den 1920/30er Jahren aus Nordamerika zu uns gebracht und fristete sein Dasein in den Folgejahren hauptsächlich in Pelzfarmen. Vor 90 Jahren sind einige Waschbären aus einem Gehege in Süddeutschland ausgebüxt. Andere wurden durch Jäger absichtlich ausgesetzt. Stand der Waschbär in den Folgejahren seiner Ansiedlung noch unter Naturschutz, nahm Hessen den Kleinbären als erstes Bundesland in das Jagdrecht auf. Der Umgang mit dem Waschbären als „Neubürger“ in Deutschland wird kontrovers diskutiert. Die Einbürgerung des Bären ist erfolgreich verlaufen und nicht mehr rückgängig zu machen, wir sollten deshalb lernen, mit ihm zu leben. Das Tierchen mit der Zorro-Maske ist ein Allesfresser, ein

so genannter Nahrungsopportunist: Was er leicht bekommen kann, holt er sich. Er ernährt sich liebend gerne von Obst und er verschmäht Insekten nicht, räumt aber auch mal Vogelgelege aus und verwertet menschliche Nahrungsabfälle. Im Jagdjahr 2020 wurden über 200.000 Waschbären in Deutschland im Rahmen der Jagd getötet. Die Bestandsentwicklung wird dadurch allerdings nicht aufgehalten, ein messbarer Beitrag zum Artenschutz ist ebenfalls nicht zu erkennen. Eine Studie an Waschbären zeigte auf, dass die Bejagung zu keiner Bestandsreduktion führte, sondern lediglich zu einer Verschiebung im Altersklassenaufbau mit einem deutlich höheren Anteil an Jungtieren und trächtigen Fähen gegenüber unbejagten Populationen.

Mit einem Igel zum Tierarzt - eine gute Idee?

Häufig kommen Igelfinder mit Tieren zu uns, die bereits durch einen Tierarzt vorbehandelt wurden. Bei Nachfragen, was genau den Tieren verabreicht wurde, wissen viele Finder überhaupt nicht, was dem Tier gespritzt wurde. Nachfragen beim Tierarzt ergeben dann oft Mittel, die nicht für diese Tiere geeignet sind. Manche versterben daran, andere Medikamente können nicht wirken. In anderen Fällen

verschlechtert sich der Zustand des Tieres über einen langen Zeitraum. All dies macht unsere ehrenamtliche Tätigkeit nicht leichter. Daher ist es wichtig, dass die Tiere immer von Fachleuten, die sich regelmäßig bzw. täglich mit dieser Tierart auseinandersetzen, behandelt werden. Das bedeutet aber auch, nicht jeder Tierarzt kann mit solch einem Wildtier umgehen oder sollte es behandeln.



links Männchen & rechts Weibchen

Viele Menschen wüßten gern ob sie ein Männchen oder Weibchen gefunden haben. Daher hier ein Tipp ...

Zuerst den Igel entrollen

Das Markenzeichen eines Igels ist, dass er sich in Sekundenschnelle einrollen und so vor Feinden schützen kann. Daher entrollen wir ihn mit einem Trick. Einfach mit dem Strich der Stacheln entlang des Rückens streicheln. Aber erst ab Nacken und niemals den Kopf berühren, dies

würde zum erneuten einrollen führen. Nach ca. 1-2 Min hebt das Tier seinen Kopf und entrollt sich.

Geschlecht bestimmen

Nun fassen wir vorsichtig mit zwei Fingern auf der Höhe beider Hinterbeine unter das Tier und heben es vorsichtig an. Wichtig ist, dass sich der Igel vorn mit beiden Vorderbeinen noch abstützt. So kann er sich nicht einrollen und wir können nachsehen (siehe Bild).

Erfahrene Praxen:

Tierarztpraxis für Kleintiere und Vögel
Dr.Fenske
Osterrade 36a
21031 Hamburg
Tel. 040-72 10 40 40

Spezialistin für Igel: Dr. Janna Grünwald & Isabel Detje

Kleintierpraxis Manzel & Bähr
Gutenbergstrasse 29
21465 Reinbek
Tel. 040-72 78 999 0

Tierklinik Lüneburg
Stadtkoppel 5c
21337 Lüneburg
Tel. 04131-55125

TIERPAT*INNEN GESUCHT!



First Lady *Amy*

Auch wenn sie nicht so aussieht, aber Zwergseidenmix-Henne Amy ist mit ca. 8 Jahren unsere Stammälteste Henne. Sie kam vor 4 Jahren mit Hahn Valentin zu uns, aus der Nähe von Lüneburg. Sie mussten weg, weil der Hahn im Reihenhausbereich den Nachbarn zu laut wurde. Amy begleitete ihn und ist bis heute als oberste Henne an seiner Seite. Sie ist eine der kleinsten der 34 Hennen, aber auch die charakter- und durchsetzungsstärkste von allen. Sie gehört zu dem LOOKI e.V. - Gnadenhof und sucht einen lieben Menschen, der ihre Impfungen und Futter in Zukunft weiter sichert. Die Patenschaft für Amy sollte sich auf einen monatlichen Beitrag ab 15 EUR belaufen. looki.tierrettung@googlemail.com

Die dreibeinige Speedy

Speedy wurde als junger Igel von einem Rasenmäherroboter überrollt. Dieser zerfetzte ihr das linke Hinterbein, weshalb dieses durch unsere Tierärztin amputiert werden musste. Leider trat eine Infektion auf, die sich über das Becken auch auf die rechte Seite niederschlug und sie bis heute etwas handicapt. Dadurch ist eine Rückführung in die Natur nicht mehr möglich. Sie hätte Schwierigkeiten sich selber zu

ernähren, denn sie hat gute als auch schlechte (schmerzvolle) Tage. An guten Tagen läuft sie aber sogar im Laufrad und trainiert für den ersten Igel-Marathon. Speedy würde sich riesig über einen Paten freuen, der ihre halbjährlichen Tierarztbesuche und Schmerzmittel übernimmt. Eine Patenschaft ist ab 10 EUR monatlich möglich. Bei Interesse einfach an looki.tierrettung@googlemail.com



Nanni die Schöne

Kaum eines unserer Tiere weiß so gut wie Nanni, wie hübsch und niedlich sie ist. Auch bei den Schafböcken ist sie die Nummer 1. Nanni kam mit ihrer Zwillingsschwester vor ca. 1 Jahr zu LOOKI e.V. . Sie waren zu diesem Zeitpunkt gerade einmal 2 Tage alt. Ihre Mutter war nach der Geburt verstorben, vermutlich hatte sich die Plazenta nicht abgelöst und sie bekam eine Sepsis (Blutvergiftung). Bei Minus 12 Grad fand sie der Schäfer und als keine andere Schafau die beiden annehmen wollte, war ihr Schicksal besiegelt. Sie sollten getötet werden, denn eine Aufzucht ist aufwendig und für einen Schäfer nicht rentabel. Doch da brachte die Frau des Schäfers sie zu uns, damit sie eine Chance bekommen konnten. Heute wiegt Nanni 38 Kg und ist eine kleine Diva. Sie fordert ihre Aufmerksamkeit ein, indem sie mit ihrer Klaue an den Menschen kratzt und sie anstupst. Sie liebt es, an der Brust gekrautelt zu werden. Natürlich legt sich Schaf von Welt auch nicht einfach auf den Boden, dass Fell ist also genau das richtige für ein LS = Luxus Schaf. Nanni sucht einen Sugarpaten, der sie mit getreidefreien Leckerchen verwöhnt, ab monatlich 30 EUR. Bei Interesse einfach eine Mail an looki.tierrettung@googlemail.com

TIERPAT*INNEN GESUCHT!



Glückliche kleine Rosie

Rosie kam als einzelne Wachtel aus schlechter Alleinhaltung zu uns. Sie ist Leberkrank durch falsche Ernährung. Dadurch verhornt, wächst ihr Schnabel schief und sie muss alle 6 Wochen zum feilen des Schnabels um fressen zu können. Aufgrund der Erkrankung leidet sie zudem unter Durchblutungsstörungen und es sind ihr schon Zehen abgestorben. Damit sie trotzdem laufen kann, trägt sie aus Verbandmaterial eine Art Schuh. Sie ist dankbar für ihr kleines, nun behütetes Leben und die wohl zahmste, liebste Wachtel der Welt. Wir wissen nicht, wie lange sie dieses Leben noch genießen kann, wünschen uns aber für sie eine gesicherte medizinische Behandlung, daher freuen wir uns über Paten, die dies mit 5 EUR monatl. unterstützen. looki.tierrettung@googlemail.com

Puschel mit dem Puschel

Der kleine Puschel ist vermutlich ein Laufentenmix, nur so lässt sich seine merkwürdige Frisur erklären. Seine Geschwister sind leider alle verstorben und konnten trotz unserer Fachtierärztin Jana Reuter nicht gerettet werden. Puschel aber ist fit und quietschfidel. Er wächst und unternimmt bereits seine ersten Schwimmversuche. Sein Leben darf er natürlich bei LOOKI e.V. verbringen, aber er würde sich

bestimmt freuen, wenn jemand dafür sorgt, dass er sich niemals Sorgen um das Futter oder seine medizinische Versorgung machen muss. Dafür reichen bereits 15 EUR monatlich. Bei Interesse schickt einfach eine E-Mail an: looki.tierrettung@googlemail.com



Luna & Moon - Bärchen im Glück

Bereits vor drei Jahren hatte LOOKI e.V. das Glück, kleine Waschbären aufziehen zu dürfen. Leider konnten wir diese Tiere damals nicht bei uns dauerhaft aufnehmen, da zu diesem Zeitpunkt noch kein geeignetes Gehege vorhanden war. Die beiden Zwillinge Luna & Moon hingegen kamen grade, als eine Voliere frei wurde, die sie somit nun ihr Eigen nennen dürfen. Sie sind nun fester Bestandteil der Looki Familie und suchen entsprechend jeweils für 25 EUR monatlich einen Paten. Bei Interesse sendet gern eine E-Mail an looki.tierrettung@googlemail.com

Luna die kleine Diva

Luna ist ein Mama-Kind, sie liebt alle die ihr Futter geben oder mit ihr schmusen. Wenn ihre Schwester etwas rabiater im Spiel wird, meckert sie lauthals rum. Sie will am liebsten auf den Arm und erzählt viel wenn der Tag lang ist.

Moon dominant und verspielt

Moon möchte eigentlich immer spielen bzw. kämpfen. Sie pirscht sich an, springt umher und will die Welt entdecken. Ständig neckt sie ihre Schwester und beißt ihr gern einmal in Nase oder Schwanz. Sie liegt Spielzeug und klettert ...

HAPPY HALLOWEEN - PARTY FÜR DIE EHRENAMTLICHEN

Harry Potter bei LOOKI e.V.

LOOKI e.V. ist nicht einfach nur ein Verein in dem sich täglich (365 Tage im Jahr) alle ehrenamtlichen Mitarbeiter um die Tiere kümmern. Es ist eine kleine Familie, die auch miteinander Spass haben soll. Daher werden regelmäßig Events geplant, die hin und wieder etwa besonderes in den Alltag bringen. Wir feierten daher eine Halloween Party im Hogwarts Style. Es gab Berti Bots Bohnen und vier Häuser, die um den Hauspokal wetteiferten.

Echte Zauberei

Auch für ein Programm war mehr als gesorgt. So verblüffte ein echter Zauberer mit seinen Illusionen. Alle Augen waren auf ihn gerichtet und die Spannung erfüllte den Raum. Der Spaß war vorprogrammiert.

Special Guest

Uhu Anouk kam als Special Guest vorbei und beeindruckte mit seiner unglaublichen Flügelspannweite alle LOOKI'isten. Jeder wollte einmal ganz nah an ihn ran. Selbst das leckere Buffet von BerGourmet konnte die Aufmerksamkeit der Menschen nicht wieder von ihm abziehen.

... alles in allem war der Abend ein voller Erfolg und alle hatten Freude daran. Als Gemeinschaft schweißte uns dies nur noch mehr zusammen.

Wer sich uns anschließen möchte ist herzlich willkommen und kann sich per E-mail mit dem Stichwort Ehrenamt bei uns melden unter ... looki.tierrettung@googlemail.com



EHRENAMT

Ehrenamtliche Helfer und Helferinnen gesucht

Jeder findet hier eine Aufgabe – Freiwillige gesucht

Auf einer Wildtierstation gibt es immer etwas zu tun: Ställe reinigen, Tiere füttern, Gehege ausbessern, erweitern oder neu bauen. Sieben Tage in der Woche, 365 Tage im Jahr. Schlechtes Wetter darf kein

Problem sein. Im Winter kann es schon mal kalt und nass sein. Für LOOKI e.V. arbeiten zur Zeit 40 ehrenamtliche Helfer und Helferinnen. "Jeder kann hier etwas finden, was er gerne macht" so Vanessa Haloui, die Leiterin der Wildtierstation.



Komm in unser Team!

Meist beginnt für die Ehrenamtlichen die Arbeit auf der Station um 14:00 Uhr. Aber auch hier gibt es viel Flexibilität. Nach getaner Arbeit bleibt auch immer noch Zeit, sich auszutauschen oder einfach nur einen Kaffee/Tee zusammen zu trinken.

Wir suchen ehrenamtliche Helfer insbesondere für:

- **Versorgung der Tiere**
- **Elektriker zur Instandhaltung der Solaranlagen**
- **Handwerker für verschiedene Bautätigkeiten**



ENGAGEMENT LOHNT SICH

Aufwind für das Ehrenamt

Bei der Sparkasse Holstein hieß es 2021 wieder „30.000 Euro für 30 tolle Projekte in der Region“.

1000 Euro für das Engagement

Bereits zum 8. Mal startete diese Förderaktion zur Unterstützung des Ehrenamtes. Bis zum 31.01.2021 konnten sich alle als gemeinnützig oder mildtätig anerkannten Vereine, Verbände und Einrichtungen aus dem Geschäftsgebiet der Sparkasse Holstein bewerben und hatten die Chance auf eine von 30 Projektförderungen in Höhe von jeweils 1.000 Euro.

LOOKI zum ersten Mal dabei

Wir beteiligten uns zum ersten Mal an dieser Förderaktion. Wir bewarben uns mit dem Projekt „Babystation für Igel und Eichhörnchen“ und wurden nach einer kurzen Prüfung für die Teilnahme freigeschaltet.

Das Besondere an der Aktion ist, dass die Sparkasse nicht allein über die Gewinner entscheidet. Um möglichst allen Teilnehmern eine gute Gewinnchance zu ermöglichen, gibt es eine dreistufige Gewinnermittlung. Kunden der Sparkasse Holstein bestimmen über die ersten 10 Gewinner. Die zweiten 10 Gewinner werden über ein öffentliches Online-Voting ermittelt. Eine Jury entscheidet über die letzten 10 Förderungen.

3500 Stimmen für einen guten Zweck

Wir rührten ordentlich die Werbetrommel. Wir informierten so viele wie möglich: Freunde, Verwandte, Arbeitskollegen wurden motiviert und veröffentlichten einen entsprechenden Link bei Facebook. Innerhalb einer 6tägigen Voting-Phase konnte täglich 1x abgestimmt werden.

Wir sammelten über 3.500 Stimmen für unser Projekt und erreichten Platz 1 in der öffentlichen Voting-Runde. Herzlichen Dank an Alle, die so fleißig für uns gevotet haben! Die Sparkasse Holstein gratulierte und stellte uns im März 2021 eine zweckgebundene Fördersumme von 1.000 Euro zur Verfügung. Damit konnten wir unser Projekt verwirklichen.

Anfang 2022 ist die Förderaktion der Sparkasse Holstein in eine neue Runde gestartet. Wir haben wieder mitgemacht. Unser Projekt „Eine Solaranlage für die Krankenstation“ fand diesmal bei der Jury Anklang und wir sind erneut Gewinner von 1.000 Euro. Unser Dank gilt der Sparkasse Holstein!



Impressum:
LOOKI e.V. - Verein zur Tierrettung
Igelstation Bergedorf
Vanessa Haloui
Pollhof/Gartenweg
21029 Hamburg